



cooperation
germany – kaiptc

ZUSAMMENARBEIT DEUTSCHLAND – KAIPTC

Implemented by:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

In cooperation with:



KAIPTC
...where peace begins

Stärkung der Kapazitäten für Frieden und Sicherheit in Westafrika

Unterstützung des Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre (KAIPTC)

Ausgangssituation

Die Afrikanische Friedens- und Sicherheitsarchitektur (African Peace and Security Architecture, APSA) umfasst die zentralen Instrumente für Konfliktprävention, Konfliktbearbeitung und Friedensförderung der Afrikanischen Union (AU). Ein wesentliches Ziel der APSA ist die Einrichtung einer multidimensionalen Eingreiftruppe für Friedensmissionen in Konfliktgebieten (African Standby Force, ASF). Daran beteiligen sich fünf regionale Wirtschaftsgemeinschaften, welche jeweils eine regionale Eingreiftruppe zur ASF bereitstellen. In Westafrika ist die Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) für die Entwicklung der ECOWAS Standby Force (ESF) verantwortlich. Die APSA fordert hochqualifizierte Zivil-, Polizei- und Militärfachkräfte. Jede Einsatzkraft muss ausgeprägte Kompetenzen im Bereich Frieden und Sicherheit nachweisen, insbesondere in Konfliktprävention, Konfliktmanagement und beim Wiederaufbau nach Konflikten.

Drei Trainingseinrichtungen hat die ECOWAS in Westafrika als Kompetenzzentren anerkannt, an denen die Einsatzkräfte entsprechend ausgebildet werden. Eines davon ist das Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre (KAIPTC) in Ghana. Das Zentrum verfolgt einen integrierten Ansatz und bereitet ziviles Personal, Polizei und Militär auf die Teilnahme an multidimensionalen friedensunterstützenden Operationen sowie auf die Themen Konfliktmanagement und Friedens- und Sicherheitsstudien vor. Es trägt damit entscheidend zum Ausbau regionaler Kapazitäten zur Friedenssicherung bei.

Seit 2006 wird das KAIPTC mit einem GIZ-Projekt direkt vor Ort unterstützt. Seitdem hat das KAIPTC sein ziviles Trainingsportfolio weiterentwickelt und dessen Relevanz gesteigert, die strategische Zusammenarbeit mit regionalen und kontinentalen Partnern (z.B. AU, ECOWAS) ausgebaut und Organisationsstrukturen und Prozesse verbessert. Allerdings bleiben institutionelle und

finanzielle Herausforderungen für die langfristige Sicherung der Existenz der Institution bestehen.

Bezeichnung	Unterstützung des Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre (KAIPTC)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektregion	Ghana / ECOWAS
Politischer Träger	Ghanaisches Außenministerium
Deutsche Partnerorganisationen	Auswärtiges Amt, AA), Bundesministerium des Innern (BMI), Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF)
Internationale Partnerorganisationen	Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS), Afrikanische Union (AU), Vereinte Nationen (VN)
Gesamtaufzeit	2018 – 2022

Herausforderungen

In einer beispiellos engen Zusammenarbeit zwischen der GIZ und dem KAIPTC wurde der KAIPTC-Strategieplan 2019-2023 entwickelt, dessen Umsetzung und Zwischenbewertung nun unterstützt wird. Der Plan zielt darauf ab, Kapazitäten und die Bereitschaft zur Durchführung gut koordinierter Friedens- und Sicherheitsmaßnahmen mit der Afrikanischen Union und ECOWAS zu verbessern, die Interessen und Beteiligung von Frauen in Friedensmaßnahmen zu stärken, die Zusammenarbeit mit CSOs, Think Tanks und dem Privatsektor zu intensivieren und Forschungsergebnisse besser zugänglich zu machen. Schließlich muss das Zentrum sein derzeitiges Geschäftsmodell bedarfsoorientierter gestalten, um sich auf die Zukunft vorzubereiten. Dazu muss es schneller auf ein sich ständig veränderndes Friedens- und





Sicherheitsumfeld auf dem Kontinent reagieren und seine Ausbildungs- und Forschungsprogramme entsprechend anpassen. Weiterhin ist dringend eine Diversifizierung der Einkommensquellen erforderlich. Einnahmen sollten nicht nur durch die Unterstützung etablierter Entwicklungspartner erzielt werden.

Vorgehensweise

Das Projekt kombiniert finanzielle Unterstützung mit Prozess-, Management- und Organisationsberatung. Die folgenden Schwerpunkte werden angesprochen:

Beratung bei der (bedarfsorientierten) Entwicklung und Planung, Durchführung und Bewertung von Trainingsleistungen

- Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von Trainingsbedarfsanalyse mit AU und ECOWAS, um die Relevanz des Kursportfolios zu stärken und es an die lokalen, regionalen und kontinentalen Bedarfe anzupassen.
- Konzeption und Umsetzung eines Stipendienprogramms zur Förderung der Beteiligung von Frauen an der Ausbildung für Friedensmissionen.

Unterstützung des KAIPTC-Managements bei der Zusammenarbeit mit Partnern und Interessengruppen

- Capacity Building, die Formalisierung und der Ausbau von Beratungs- und Koordinationsitzungen, sowie die Verbesserung der Koordination zwischen KAIPTC und seinen wichtigsten Kunden.
- Eine verbesserte Einbindung von Stakeholdern führt zu strategischen Allianzen, besserer Zusammenarbeit, bedarfsgerechter Leistungserbringung sowie zu einer stärkeren und diversifizierteren finanziellen Unterstützung des Zentrums.

Verbesserung der finanziellen Nachhaltigkeit

- Das KAIPTC wird bei der Ausarbeitung und Umsetzung einer Strategie zur Mobilisierung von Ressourcen unterstützt.
- Das Finanzmanagement wird verbessert und das KAIPTC erbringt seine Dienstleistungen auf Grundlage einer soliden Finanzplanung.

Erfolge

Mit Unterstützung der GIZ konnte das KAIPTC in den letzten Jahren seine strategischen und operativen Beziehungen zu relevanten Partnern und Abnehmerorganisationen (VN, AU und ECOWAS) ausbauen, sich besser am Markt positionieren und damit seine Funktion als ein zentraler Akteur für den Auf- und Ausbau von Kapazitäten im Rahmen der APSA untermauern.

Im Zuge seines multidimensionalen Ansatzes wurden tausende zivile, polizeiliche und militärische Fachkräfte aus Afrika am KAIPTC aus- und weitergebildet und somit entscheidende Kapazitäten für Friedenseinsätze geschaffen. Weiterhin konnten mit deutscher Unterstützung neue zivile Trainingskurse entwickelt werden, die traditionelle Friedenssicherung mit Entwicklungsansätzen verbinden (z.B. Menschenrechte). Herauszuhoben sind zwei Kurse die erstmalig auf dem afrikanischen Kontinent angeboten werden: „Psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung für Fachkräfte in Friedensmissionen“ und den „Humanitarian-Development-Peace (HDP) Nexus im Kontext von Friedenssichernden Einsätzen“. Zudem werden virtuelle Lehr- und Lernformate (E-Learning) mit Unterstützung der GIZ erheblich ausgebaut.

Substanziale Reformen zur Stärkung von Effizienz und Effektivität in der Aufbau- und Ablauforganisation des KAIPTC sind eingeleitet. Mit dem Learning Management System und der Einführung eines Enterprise-Resource-Planning Systems laufen nun alle wichtigen Prozesse am KAIPTC web-basiert, womit Konsistenz und Benutzerfreundlichkeit sichergestellt werden und die Steuerung betrieblicher Abläufe optimiert wird.

Mit der Veröffentlichung der KAIPTC Gender Policy hat das Zentrum die Grundlage für Gender Mainstreaming geschaffen. Die GIZ wird diese Prozesse weiterhin unterstützen, um die Autonomie, Effizienz und Nachhaltigkeit des Zentrums zu gewährleisten und zu verbessern.

Published by

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Registered offices Bonn and Eschborn, Germany

GIZ Support to the Kofi Annan International Peacekeeping
Training Centre
P.O. Box KA 9698
No. 7 Volta Street
Airport Residential Area, Accra, Ghana
Phone +233 302 760 448
Fax +233 302 773106
hanes.lambrecht@giz.de
www.giz.de

As at

Juni 2021

Photo credits

List of photographers in alphabetical order
BMVg, KAIPTC, GIZ-KAIPTC: page 1
UN Photo/ Albert Gonzales, KAIPTC, KAIPTC: page 2

Text

Hannes Lambrecht (Programme Manager)

GIZ is responsible for the content of this publication.

On behalf of

Federal Ministry for Economic
Cooperation and Development (BMZ)

In cooperation with



KAIPTC
...where peace begins